

NEWSLETTER DES KOMPETENZZENTRUMS FRÜHE BILDUNG (KFB) DER HOCHSCHULE MAGDEBURG-STENDAL

Der Newsletter informiert unregelmäßig über aktuelle Entwicklungen, Materialien, Veranstaltungen und Projekte des Kompetenzzentrums Frühe Bildung sowie von seinen Mitgliedern.

Wir speichern und nutzen Ihre Mailadresse ausschließlich für den Versand des oben genannten Newsletters. Sie können Ihre Einwilligung jederzeit per Mail an kfb@h2.de widerrufen und werden dann umgehend aus dem Verteiler entfernt. Über unsere Grundsätze für den Umgang mit personenbezogenen Daten und Ihre diesbezüglichen Rechte informieren wir Sie auf der Webseite unseres Datenschutzbeauftragten unter www.h2.de/dsg.

Weitere Informationen zum KFB sowie vorherige Newsletter finden Sie [HIER](#).

THEMEN DES NEWSLETTER 01/2025

<u>FORTSCHREIBUNG DES BILDUNGSPROGRAMMS FÜR KITAS IN SACHSEN-ANHALT <i>BILDUNG: ELEMENTAR – BILDUNG VON ANFANG AN</i>.....</u>	<u>2</u>
<u>PROJEKTSTART <i>BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IN KITAS (BINE)</i>.....</u>	<u>2</u>
<u>ABSCHLUSSTAGUNG <i>NATURWISSENSCHAFTLICHE UND MATHEMATISCHE BILDUNG IN DER KITA WEITERENTWICKELN (NAMAKI)</i></u>	<u>3</u>
<u>START DES FORSCHUNGSPROJEKTES <i>KLIMAGESUNDHEIT IN KITAS (KLIKI)</i>.....</u>	<u>4</u>
<u>FACHTAG AM 14.NOVEMBER 2025 – <i>BILDUNG FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IN KITAS</i>.....</u>	<u>5</u>
<u>FACHTAG AM 20. NOVEMBER 2025 - <i>KINDHEIT ANDERS DENKEN - KINDERRECHTE LEBEN - 20 JAHRE ANGEWANDTE KINDHEITSWISSENSCHAFTEN</i>.....</u>	<u>5</u>
<u>FACHTAGUNG AM 18. FEBRUAR 2026 – <i>DIE FORTSCHREIBUNG DES BILDUNGSPROGRAMMS BILDUNG ELEMENTAR. BILDUNG VON ANFANG AN IM DIALOG VON KITA-PRAXIS UND FACHSCHUL-AUSBILDUNG</i></u>	<u>6</u>
<u>PUBLIKATIONEN</u>	<u>7</u>

Fortschreibung des Bildungsprogramms für Kitas in Sachsen-Anhalt *Bildung: elementar – Bildung von Anfang an*

Im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung (MS) des Landes Sachsen-Anhalt führte ein vierköpfiges Team am KFB unter der Projektleitung von Prof. Jörn Borke die Evaluation und Fortschreibung des Bildungsprogramms für Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt durch.

Den Ausgangspunkt bildete eine Analyse und Evaluation des Bildungsprogramms, die auf einer tiefgehenden Literaturrecherche, dem Einbezug wissenschaftlicher Studien sowie der Befragung von Expert:innen basierte. Vor dem Hintergrund der Ergebnisse wurden die Inhalte des Bildungsprogramms in aktuelle sozialpädagogische und bildungswissenschaftliche Diskurse eingeordnet, sprachlich überarbeitet und um spezifische thematische Themen, darunter Medienbildung, Umweltbildung, Kinderrechte, Vielfalt, Demokratiebildung, Betreuung von Schulkindern sowie Gesundheit im Kontext von Pandemieerfahrungen erweitert. Die Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung sowie die fachliche Mitarbeit verschiedener Expert:innen der Hochschule sowie externer Akteur:innen waren über den gesamten Projektzeitraum integraler Bestandteil des Projekts.

Der Einbezug der Fachöffentlichkeit erfolgte durch sieben Dialogveranstaltungen, die vom 19. August bis 5. September 2025 in Stendal, Halle (Saale), Dessau-Roßlau, Sangerhausen, Magdeburg, Weißenfels und Halberstadt stattgefunden haben. Auf diesen Veranstaltungen wurde der Entwurf der Fortschreibung des Bildungsprogramms vorgestellt und diskutiert. Ergänzend dazu gab es die Möglichkeit über ein Online-Formular Feedback zu hinterlassen. Anschließend wurden die Ergebnisse ausgewertet und das Bildungsprogramm entsprechend nochmals überarbeitet.

Am 26. Februar 2025 wurden ca. 300 Teilnehmer:innen das finale Bildungsprogramm im Rahmen einer Fachveranstaltung vorgestellt und die Inhalte der Bildungsbereiche in Workshops vertieft.

Das Bildungsprogramm für Kindertagesstätten in Sachsen-Anhalt *Bildung: elementar – Bildung von Anfang an* kann auf der Seite des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung [hier](#) heruntergeladen werden.

[Hier](#) können Sie das Buch im Verlag bestellen.

Projektstart *Bildung für nachhaltige Entwicklung in Kitas (BiNE)*

Im September ist am KFB das Projekt *Bildung für nachhaltige Entwicklung in Kitas (BiNE)* als ein Teilprojekt des aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) geförderten Projektes *Kooperative Forschung und Entwicklung im Rahmen des KAT-Netzwerkes an der Hochschule Magdeburg-Stendal mit dem Schwerpunkt 'Klimaneutralität und Nachhaltigkeit'* gestartet.

Während der zweieinhalbjährigen Projekt-Laufzeit werden unter Einbezug von beteiligten Kita-Fachkräfte, Kinder, Familien und Sozialraum vier Kita-Teams bei der Weiterentwicklung des Bildungsbereichs Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sowie bei einer Stärkung der Bildungspartnerschaften mit Familien mit Blick auf BNE intensiv vom KFB begleitet und unterstützt. Ebenso erfolgt eine Begleitforschung.

Im Rahmen dieser intensiven Kooperation wird ein Weiterbildungsmodul zum Thema alltagsintegrierte Bildung für nachhaltige Entwicklung in Kitas für Akteure in der frühen Bildung entwickelt. Im Mittelpunkt dabei steht, wie Alltagssituationen für Bildungsprozesse im Bereich der nachhaltigen Entwicklung genutzt und Kinder, Pädagog:innen und Familien für nachhaltiges, zukunftsorientiertes und selbstverantwortliches Denken und Handeln sensibilisiert und ihre Kompetenzen darin gestärkt werden können. Das Weiterbildungsmodul setzt sich aus Good-Practice-Beispielen der konkreten Kita-Praxis in Form von Filmsequenzen, der Darstellung von wissenschaftsbasiertem Wissen und Materialien zusammen, die Qualitätsentwicklungsprozesse anregen, unterstützen und reflektieren sollen. Die Filme sowie die Fort- und Weiterbildungsmaterialien werden kostenfrei bei einem Fachverlag und/oder Fachportal zur Verfügung gestellt.

Den Ausgangspunkt des Projektes bildet eine Analyse des Kita-Alltags im Bereich der Nachhaltigkeit. Insbesondere geht es dabei um die Vorstellungen von BNE, die Gestaltung des Kita-Alltags, pädagogische Konzepte und die Zusammenarbeit mit Familien. Aufbauend darauf, sowie auf den Erwartungen, Wünschen und Bedürfnissen der beteiligten Kinder, pädagogischen Fachkräften und Familien, sollen durch Fortbildung und Coaching ko-konstruktiv gestaltete Qualitätsentwicklungsprozesse initiiert, unterstützt und wissenschaftlich begleitet werden. Im Fokus steht dabei die (Weiter-)Entwicklung von alltagsintegrierter BNE und der Bildungspartnerschaft mit Familien.

Projektleitung:

Prof.in Annette Schmitt

Prof. Jörn Borke

Dr. Anja Schwentesius

Projektteam:

Antje Grimmecke

Bettina Leichauer

Kontakt

bine@h2.de

*Abschlusstagung **Naturwissenschaftliche und mathematische Bildung in der Kita weiterentwickeln** (NAMAKI)*

Am 11. Juni 2025 fand die Abschlussveranstaltung des durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt geförderten Projektes *Naturwissenschaftliche und mathematische Bildung in der Kita weiterentwickeln* auf dem Hochschulcampus in Stendal statt.

Den Auftakt der Veranstaltung bildete ein Vortrag von Dr. Eva Born Rauchenecker zu alltagsintegrierter mathematischer Bildung. Schwerpunkte des Vortrages bildeten die Potenziale des Kita-Alltags für mathematische Bildungssituationen sowie die Gestaltung dieser und die Anforderungen und Qualifizierungsmöglichkeiten an Pädagog:innen im Rahmen früher mathematischer Bildung.

Im Anschluss wurden den ca. 70 Teilnehmer:innen in vier Workshops zentrale Projektergebnisse, einschließlich der entsprechenden Filme, vorgestellt. Es wurde diskutiert, was dies für ihre eigene Handlungspraxis bedeutet.

Dabei ging es in einem Workshop um MINT in den Interessen von Kindern. Anhand des Filmes, welcher von Kindern gefilmte Sequenzen zeigt, wurde besprochen, wie Kinder MINT in der Kita wahrnehmen, was sie spannend finden und wo sie sich mit MINT-Phänomenen auseinandersetzen können. Anschließend ging es darum, was das für die Gestaltung der Interaktionen und des Alltags in der eigenen Kita bedeutet.

Ein weiterer Workshop thematisierte, wie MINT in der Kita aufgegriffen und weiterentwickelt werden kann. Hier ging es um die Frage, wie die unzähligen MINT-Situationen im Alltag genutzt und gemeinsam mit Pädagog:innen und Kindern so fortgeführt werden können, dass sie für Kinder bestmögliche Bildungsgelegenheiten bieten.

In einem dritten Workshop setzten sich die Teilnehmer:innen mit Qualitätsentwicklungsprozessen in der Frühen MINT-Bildung auseinander. Ausgehend von den Erfahrungen aus dem Projekt ging es darum, wie solche Prozesse in Kita-Teams begonnen werden können und was Gelingensbedingungen sowie Herausforderungen sind.

Zusammenfassend waren sich die Teilnehmer:innen einig, dass mathematische und naturwissenschaftliche Bildungssituationen im gesamten Kita-Alltag zu finden und Kinder oft von den Phänomenen begeistert sind. Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte ist es, diese Begeisterung aufzugreifen und so die Bildungsprozesse bestmöglich zu unterstützen.

Gegenwärtig werden die Materialien aus dem NAMAKI-Projekt, wie die Filme und die Fort- und Weiterbildungsmaterialien finalisiert und anschließend, voraussichtlich Ende des Jahres, auf der [Homepage des KFB](#) zur Verfügung gestellt.

Start des Forschungsprojektes *Klimagesundheit in Kitas* (Kliki)

Am 01.02.2025 ist das Forschungsprojekt *Klimagesundheit in Kitas* (Kliki) an der Hochschule Magdeburg-Stendal angelaufen. Ziel ist es, gemeinsam mit Kindertageseinrichtungen praxisorientiertes Wissen zur Förderung von Klimagesundheit in Kitas zu entwickeln.

Das Forschungsprojekt ist Bestandteil des Verbundprojekts *Klimagesundheit in Lebenswelten - Entwicklung von Strategien und Handlungsansätzen zur Förderung von Resilienz durch Bottom-Up-Ansätze* (KliBU) und wird durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt für einen Zeitraum von drei Jahren gefördert.

Im Mittelpunkt des Projektes steht die Verankerung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen im Kita-Alltag mittels partizipativer Organisationsentwicklung. Dazu werden in den drei ländlichen Modellstandorten in Tangermünde, Berkau und Wernigerode sogenannte „Klimazirkel“ initiiert, in denen pädagogische Fachkräfte, Kita-Leitungen, Trägervertretungen und Eltern gemeinsam Ziele und Maßnahmen zur Förderung von Klimagesundheit entwickeln, erproben und reflektieren.

Der partizipative Prozess wird wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Die so gewonnen Erkenntnisse sollen auch für weitere Bildungseinrichtungen aufbereitet werden.

Wissenschaftliche Leitung

Prof.in Dr.in Susanne Borkowski

Prof.in Dr.in Kerstin Baumgarten

Prof.in Dr.in Katrin Lattner

Prof.in Dr.in Elena Sterdt

Kontakt

Henriette Prässel

henriette.proessel@h2.de

Tel.: +49 (0) 1573 6285799

Fachtag am 14. November 2025 – *Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in Kitas*

Zum Auftakt des Projektes *Bildung für nachhaltige Entwicklung in Kitas* findet am 14. November 2025 die gleichnamige Fachtagung am KFB in Stendal statt. Die Tagung gibt Einblicke, wie nachhaltiges und verantwortungsvolles Denken und Handeln in der Kita gefördert und etabliert werden kann. Genauer geht es darum, wie Alltagssituationen bewusst als Ausgangspunkt für eine Weiterentwicklung der Qualität im Rahmen von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) unter Einbezug von Kindern, Familien und Sozialraum genutzt werden können.

Den Auftakt bildet ein Vortrag von Susanne Schubert vom Forum Bildung & Nachhaltigkeit. In ihrem Vortrag geht sie davon aus, dass es im Kita-Alltag eine Vielzahl an Nachhaltigkeitsthemen gibt, wie Spielzeug, Gärten, Mittagessen und vieles mehr. Daran anknüpfend, thematisiert sie, was genau BNE in der Praxis bedeutet, welche Chancen, Grenzen und Möglichkeiten sich daraus ergeben, welche Rolle pädagogische Fach- und Leitungskräfte dabei spielen und was Beispiele guter Vernetzung und Unterstützung sind.

Anschließend bieten die praxisnahe Workshops *Philosophieren mit Kindern*, *Nachhaltig durchs Kita-Jahr* und zu *Kinderrechte und BNE* die Möglichkeit, sich vertiefend mit BNE und der eigenen Handlungspraxis auseinanderzusetzen und konkrete Materialien und Methoden kennenzulernen.

Nähere Informationen zur Tagung finden Sie [hier](#). Eine Anmeldung ist bis zum 30. Oktober 2025 [hier](#) möglich.

Fachtag am 20. November 2025 - *KINDHEIT ANDERS DENKEN - KINDERRECHTE LEBEN - 20 Jahre Angewandte Kindheitswissenschaften*

Kindheit als gesellschaftlich geformte Lebenswelt, Institutionen der Kindheit als Gestaltungspotential, Kinder als darin eigenständig Handelnde und als Träger:innen eigener Rechte – gegen Ende des 20. Jahrhunderts entwickelte sich eine neue sozialwissenschaftliche Perspektive auf Kinder und Kindheit, die sich seither in Forschung und Praxis entfaltet.

Der Stendaler Bachelor-Studiengang Angewandte Kindheitswissenschaften, der im Wintersemester 2005 an den Start ging, war bundesweit der erste, der konsequent in einem

multidisziplinären Ansatz die Erkenntnisse der internationalen Childhood Studies und damit verbunden eine kinderrechtsbasierte Perspektive in den Fokus stellte.

Wir laden Sie herzlich ein, das 20-jährige Jubiläum mit einem Fachtag zu würdigen. Er wird sich den Fragen widmen, welche gesellschaftlichen Entwicklungen sich in den letzten zwei Jahrzehnten vollzogen haben, die zu neuen Herausforderungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen führen und wie diese gemeinsam mit ihnen bearbeitet und gelöst werden können. Damit verbunden geht es um die Weiterentwicklung und Implementierung von Kinderrechten und um innovative Ansätze in der Angewandten Kindheitsforschung.

Der Fachtag richtet sich an Fachkräfte und Praxisvertreter:innen, Wissenschaftler:innen, Studierende sowie alle, die sich für Kindheitswissenschaften und Kinderrechte engagieren. Neben Vorträgen und Diskussionen haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, in interaktiven Fachforen einzelne Schwerpunkte zu vertiefen, zentrale Zukunftsfragen zu diskutieren und Best-Practice-Beispiele aufzuzeigen bzw. kennenzulernen.

Der Fachtag wird von den Studierenden des Mastermatrikel 2024 unter der Leitung von Prof. Beatrice Hungerland gemeinsam mit den Lehrenden und dem Institut KinderStärken e.V. organisiert.

[zur Anmeldung](#)

Kontakt:

Benjamin Ollendorf

Benjamin.ollendorf@kinderstaerken-ev.de

Fachtagung am 18. Februar 2026 – Die Fortschreibung des Bildungsprogramms Bildung elementar. Bildung von Anfang an im Dialog von Kita-Praxis und Fachschul-Ausbildung

Die Tagung, die am 18. Februar 2026 auf dem Campus in Stendal stattfindet, ist eine Kooperationsveranstaltung vom KFB und vom Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Land Sachsen-Anhalt.

Die Tagung soll anhand der Inhalte der Fortschreibung des Bildungsprogramms einen Dialog zwischen den Lehrkräften aus der Ausbildung für angehende Erzieher:innen und pädagogischen Fachkräften und Leitungen aus der Kita-Praxis sowie Fachberater:innen für den Bereich der frühen Bildung anregen und unterstützen. Ziel ist eine Weiterentwicklung der Qualität der Ausbildung durch die Auseinandersetzung mit den neuen und aktualisierten Inhalten des Bildungsprogramms und durch den Austausch von Akteur:innen aus den Fachschulen und den Kitas.

Nach einer Vorstellung der Fortschreibung des Bildungsprogramms und einem Fachvortrag zur Thematik der Kinderrechte und Demokratiebildung haben die Teilnehmer:innen anschließend die Möglichkeit, sich im Rahmen von Workshops intensiv mit den Bildungsbereichen des Bildungsprogramms auseinanderzusetzen und ihre eigene Handlungspraxis zu reflektieren.

Die Tagung richtet sich an Lehrkräfte aus Fachschule sowie Pädagog:innen und Akteure aus der Kita-Praxis, insbesondere Erzieher:innen, Leiter:innen und Fachberater:innen.

Nähere Informationen zur Tagung sowie die Möglichkeit zur Anmeldung werden Ende des Jahres auf der [Homepage des KFB](#) zu finden sein.

Publikationen

Stören bunte Klassenzimmerwände beim Lernen?

Eine Gemeinschaftsstudie des Leibniz-Institutes für Neurobiologie Magdeburg und der Hochschule Magdeburg-Stendal (AHW) hat den Einfluss der Wandgestaltung in einem klassenzimmerähnlichen Raum auf Aufmerksamkeit und Lernen im Grundschulalter untersucht.

Einige Studien haben gezeigt, dass reich verzierte Wände in Klassenzimmern die Aufmerksamkeit ablenken und die Lernergebnisse im Vergleich zu spärlich dekorierten Wänden beeinträchtigen können. Die vorliegende Studie untersucht, wie Bilder, die zum aktuellen Unterrichtsstoff passen bzw. nicht passen, Aufmerksamkeit und Lernen beeinflussen. Die Ergebnisse zeigen, dass Grundschulkinder flexibel auf unterrichtsbezogene Bilder an den Wänden achten können und dass unterrichtsbezogene Bilder die Lernergebnisse verbessern. Bilder, die nicht zum aktuellen Unterrichtsthema passen, beeinträchtigen das Lernen jedoch nicht stärker als blanken Wände.

Ríos-López P, Selezneva E, Schmitt A, Borke J, & Wetzel N. (2025). Maximizing learning - Lesson-related wall decorations support learning while unrelated decorations do not hinder it. *Developmental Psychology*. Online First Posting. DOI: <https://doi.org/10.1037/dev0001963>

Partizipative Entwicklung und Transfer von Qualität in der frühen MINT-Bildung: Vorstellung des Forschungsprojektes "Naturwissenschaftliche und mathematische Bildung in der Kita weiterentwickeln"

Im Rahmen des Beitrags wird das Forschungsprojekt vorgestellt. Dabei werden das Coaching und die Begleitforschung ausführlich dargestellt. Auch wird auf Materialien, wie Lehrfilme und Fort- und Weiterbildungsmaterialien und deren Nutzen für die Qualitätsweiterentwicklung im MINT-Bereich eingegangen.

Leichauer, B., Stolakis, A., Grimmecke, A., Schmitt, A., Borke, J. & Schwentesius, A. (2025). Partizipative Entwicklung und Transfer von Qualität in der frühen MINT-Bildung: Vorstellung des Forschungsprojektes "Naturwissenschaftliche und mathematische Bildung in der Kita weiterentwickeln" (NAMA-KI). *Frühe Bildung*, 14(4), 232–234.

DOI: <https://doi.org/10.1026/2191-9186/a000733>

Im Spannungsfeld von Forschungsauftrag und Kita-Praxis: Transfer von Qualität in der MINT-Bildung

Der Beitrag thematisiert anhand des Projektes *Naturwissenschaftliche und mathematische Bildung in der Kita weiterentwickeln* wie partizipativ gestaltete Qualitätsentwicklungsprozesse zu einer Stärkung der bildungsgestaltenden Interaktionen zwischen Fachkräften und Kindern sowie zur Begünstigung eines Wissenstransfers durch eine Kooperation von Praxis und Wissenschaft beitragen können. Diskutiert werden in diesem Beitrag Chancen und Herausforderungen eines partizipativen Designs sowie der Kooperation kindheitspädagogischer Wissenschaft und Praxis.

Schmitt, A., Leichauer, B., Grimmecke, A., Stolakis, A., Borke, J. & Schwentesius, A. (2025). Im Spannungsfeld von Forschungsauftrag und Kita-Praxis: Transfer von Qualität in der MINT-Bildung. In K. Fuchs-Rechlin & K. Hanssen (Hrsg.), *Vom Transfer zur Transformation: Strategien der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis in der Frühen Bildung* (S. 186–199). Juventa.

Das Buch kann [hier](#) bestellt werden und [ist hier online verfügbar](#).

Auf den Spuren von Martha Muchow – Mehr als ein Film

In dem Beitrag wird – anlässlich der Aufführung des sozialwissenschaftlichen Films „Auf den Spuren von Martha Muchow“ (Mey/Wallbrecht 2016) auf der vom Pestalozzi-Fröbel-Verband (pfv) ausgerichteten Tagung „Mit Fröbel zurück in die Zukunft“! – das für den Film wichtige Werk Muchows „Der Lebensraum des Großstadtkindes“ (Muchow/Muchow 1998 [1935]) nochmals in seiner Bedeutung nachgezeichnet und Texte und Auszüge aus dem Film miteinander verwoben.

Mey, Günter (2025). Auf den Spuren von Martha Muchow - Mehr als ein Film. In Diana Franke-Meyer & Anke König (Hrsg.), *Playful Learning und digitale Welten. Lernen im Spiel als Prinzip der Kindergartenidee* (S. 88-108). Weinheim: Beltz Juventa. [erscheint im Oktober 2025]

Das Buch kann [hier](#) bestellt werden.